

Landeshauptstadt Dresden
Integrations- u. Ausländerbeauftragte

GZ: (OB) INAUSLB

Bearbeiterin: Frau Castillo

Tel.: 4 88 21 44

Sitz: II/05

Datum: 18.01.2016

Geschäftsbereich Stadtentwicklung
Beigeordneter Herr Marx

**Vorlage 2742/14: Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes für das Gebiet Dresden- Prohlis/
Wohngebiet Am Koitschgraben „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier,, für den Zeitraum 2014 bis 2020**

Sehr geehrter Herr Marx,

Aus der Sicht des Büros der Integrations- und Ausländerbeauftragte werden insbesondere folgende Ziele befürwortet:

Ziele im Handlungsfeld Bevölkerung und soziale Infrastruktur:

- Integration aller Bewohnergruppen – Berücksichtigung von Integrationskonzepten und
- Beteiligung von Bürgerinnen/Bürgern am Stadtleben und der Stadtteilentwicklung

Ziele im Handlungsfeld Schule und Bildung:

- Angesichts multipler sozialer Problemlagen und bildungsferner Elternhäuser bessere Personalausstattung von Schulen und Kitas, um Bildungshemmnisse abzubauen, auch in Bezug auf Kinder nicht-deutscher Herkunftssprache.

Ziel im Handlungsfeld Identität im Gesamtgebiet:

- Stärkung der stadtteil- bzw. quartiersbezogenen Identität (Seite 97)

Folgende Punkte sind zu realisieren:

a. Korrektur des Begriffes **Menschen mit Migrationshintergrund** (Seite 31):

Zu den Menschen mit Migrationshintergrund (im weiteren Sinn) zählen "alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil". (Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 1, Reihe 2.2 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Wiesbaden 2010)

Neben den angezeigten Beteiligungs- und Marketingmaßnahmen im Integrierten Handlungskonzept, spielen die sozialen Beziehungen im Wohngebiet eine entscheidende Rolle. Im nachbarschaftlichen Zusammenleben sind alle Bewohnerinnen und Bewohner mit und ohne Migrationshintergrund gleichermaßen in Verantwortung. Gute Nachbarschaft wird durch verschiedene äußere und innere Faktoren beeinflusst, wie die soziale Situation, die Infrastruktur, das Vorhandensein von Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten, die Sicherheit und die (politischen) Einstellungen der Bewohnerschaft.

- b. Hierzu sind die Ergebnisse der Studie von Wilhelm Heitmeyer „Rechtsextreme Strukturen, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und bürgerschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus in der Landeshauptstadt Dresden“ (Bielefeld 2010) zu berücksichtigen, um entsprechende Maßnahmen für die Arbeit des Quartiermanagements abzuleiten:

Die Ansicht, dass zu viele Ausländer in Deutschland leben, erfuhr in Prohlis den zweithöchsten Zustimmungswert (31,8 Prozent) von ganz Dresden. Darüber hinaus verlangten 19,1 Prozent (höchster Wert in Dresden) der Befragten in Prohlis, dass Ausländer im Falle eines Arbeitsplatzmangels „zurück geschickt“ werden sollten. Auch antisemitische Ansichten, wie beispielsweise die These, „Juden hätten in Deutschland zu viel Einfluss“, wurden in Prohlis (11,4 Prozent) oft geteilt. Unter anderem auf Basis dieses Meinungsbildes versucht die NPD, sich als „Kümmerer“ vor Ort zu profilieren. (Quelle: o. g. Studie, S. 33, 109.)

- c. Die Fortschreibung ist um folgende Maßnahmen zu ergänzen:

- Überprüfung des jetzigen Standes gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in den genannten Gebieten Um Stadtteil konkrete, Handlungsansätze gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu entwickeln, sowie um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu befördern.
- Interkulturelle Orientierung und Öffnung der Arbeit des Quartiersmanagements
- Aufbau einer mehrsprachigen Öffentlichkeitsarbeit nach den Bedarfen der vor Ort ansässigen Bewohnerschaft
- Weiterer Ausbau einer systematischen Zusammenarbeit der lokalen Strukturen (u. a. Stadtteilrunden nach SGB VIII, Wohnungsbaugesellschaften, -genossenschaften) mit den Netzwerken der Migrantinnen und Migranten

Mit freundlichen Grüßen

i. V.

Yrma Castillo
SB Integrationskonzept